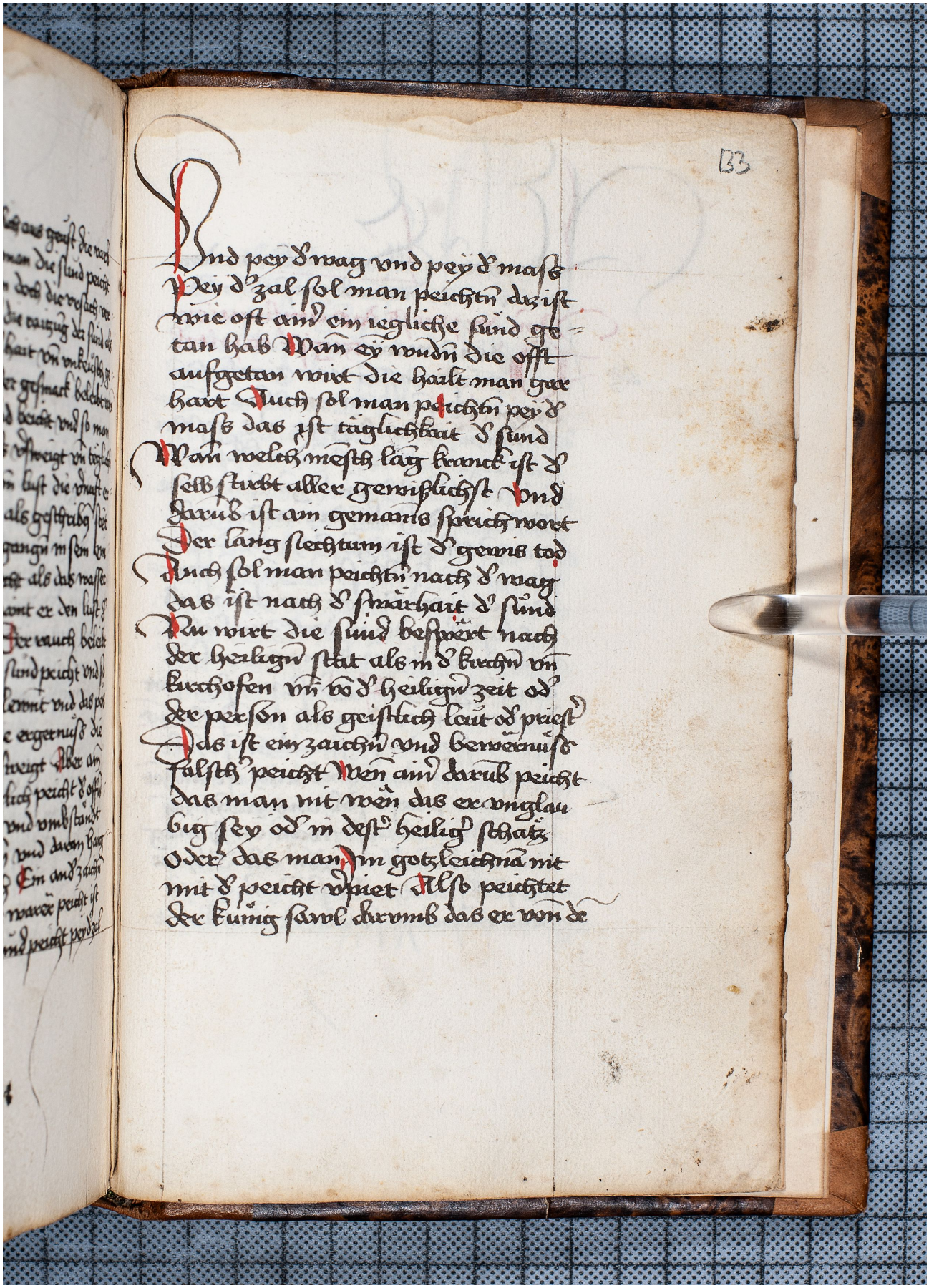
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



133

Und pey d' wag vnd pey d' mass
Pey d' zal sol man peichten dz ist
wie oft ain ein iegliche sund ge-
tan hab Wan ey wudn die offt
aufgetan wirt die halt man gar
hart Auch sol man peichten pey d'
mass das ist täglichkait d' sund
Wan welch mesth lang krank ist d'
selb stirbt aller gewißlichst vnd
darub ist ain gemains sprich wort
Der lang slechtum ist d' gewis tod
Auch sol man peichten nach d' wag
das ist nach d' smärkait d' sund
Nu wirt die sund bewert nach
der heiligu stat als in d' kirchn vn
kirchhofen vn wo d' heiligu zeit od
der person als geistlich leut od priest
Das ist ein zauchn vnd bewerenus d'
falsth peicht Wen ain darub peicht
das man mit wen das er vnglau
big sey od in dest' heilig' stat
Oder das man in gotsleichnam mit
mit d' peicht vpiet Also peichtet
der kunig saul darumb das er von de